

# UNSERE STADT, UNSERE ZUKUNFT, UNSER ÖKOSYSTEM

Eberswalde soll auch in Zukunft lebenswert bleiben. Dazu müssen wir dem Klimawandel entschlossen begegnen. Hitze, Stürme und Starkregen bedrohen zunehmend unsere Gesundheit, Sicherheit und Versorgung. Natürliche Prozesse wie Beschattung, Verdunstung oder Wasserspeicherung können die Auswirkungen auf das menschliche Wohlergehen in unserer Stadt wesentlich abmildern. Dafür gilt es, möglichst naturnahe Strukturen in und um Eberswalde zu erhalten, wiederherzustellen und weiterzuentwickeln.

Das Stadtentwicklungsamt hat die Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH aus Berlin beauftragt, unter öffentlicher Beteiligung ein **Klimaanpassungskonzept** für Eberswalde zu erarbeiten. In drei Workshops sollen bis zum Jahresende Zielsetzungen und Maßnahmen entwickelt werden. Wir als Verein wurden eingeladen, uns in den Prozess einzubringen. Dem kommen wir gern nach und möchten hier darüber hinaus einen Beitrag zur öffentlichen Debatte leisten. Unser **bisheriger Eindruck** ist, dass viele Details diskutiert werden, **ein übergeordneter Ansatz für Eberswalde jedoch fehlt**. Hier braucht es aus unserer Sicht eine **grundlegendere Verständigung** über langfristige, verbindliche Strategien zur Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels in Eberswalde. Dazu gehört auch, bisherige Zielvorstellungen wie Innenstadtverdichtung und Bevölkerungszuwachs auf den Prüfstand zu stellen und **nicht mehr zeitgemäße Konzepte zu verwerfen**.

Aus unserer Sicht erfordert eine lokale Anpassung an den globalen Klimawandel einen Ansatz, der die **Ökosysteme** in und um Eberswalde wie den Stadtwald, Straßen- und Parkbäume, jede kleine Grünfläche, jedes Gewässer mit ihren Funktionen und Leistungen bewahrt und leistungsfähig erhält. Sie müssen als die lebenswichtige Grundlage für das Wohlergehen der Menschen in unserer Stadt anerkannt werden. Besonders die regulierenden Ökosystem-Leistungen wie Kühlung, Wasserspeicherung oder Luftreinigung sind im Umgang mit dem Klimawandel essenziell. **Rein technische oder sektorale Ansätze berücksichtigen die natürlichen Systeme und Prozesse oft nicht angemessen und können diese Leistungen nicht vollständig und dauerhaft ersetzen**. Entsprechende Maßnahmen setzen hierbei meist am Ende der Wirkungsketten und damit nur bei den aktuellen Symptomen, nicht aber bei den Ursachen und Treibern an.

Eine Schwammstadt etwa kann nicht allein durch eine fassungsstarke ausgeklügelte Kanalisation mit Zisternen und Verdunstungsanlagen entstehen. Entscheidend sind funktionstüchtige Ökosysteme mit ihren selbstregulierenden Prozessen wie unversiegelte Vegetationsflächen, Bachauen, Feuchtgebiete, Bäume, Wald oder Moore, die Funktionen wie Wasserrückhalt, Wasserspeicherung und Verdunstung dauerhaft gewährleisten können.

Der **ökosystembasierte Ansatz** folgt drei Prinzipien mit Priorität in dieser Reihenfolge:

1. **ERHALTEN und Bewahren bestehender natürlicher Strukturen**. Dazu zählen zum Beispiel ein naturnaher Stadtwald, Wiesen und Parks wie in der Friedrich-Ebert-Straße, sämtliche Stadtbäume, Blumenwiesen, Wildhecken, Moore und Gewässer.
2. **REDUZIEREN von menschlichen Einwirkungen auf bestehende Stadtnatur**, etwa durch weniger intensive Pflege, Entsiegelung, weniger Holzentnahme oder Entwässerungsstopp.
3. **ENTWICKELN von Stadtnatur** wie Gebäudebegrünung, Bäume pflanzen, Moorwiedervernässung oder Anlegen naturnaher Kleingewässer.

Um wirksam zu werden, sollte das Klimaanpassungskonzept in einer **rechtsverbindlichen Form festgeschrieben** werden. Erhalt und Entwicklung des lebenswerten Stadtraums müssen jenseits technischer Lösungen spürbar priorisiert werden. Das schließt auch ein, der Anpassung an Klimawandelfolgen eine **übergeordnete Rolle in der Stadtverwaltung** zu geben.

Gern bringen wir unsere Expertise als lokaler Naturschutzverein in die Gestaltung des Klimaanpassungskonzepts ein. Gemeinsam mit Ihnen und euch wollen wir das gegenwärtige Zeitfenster nutzen, um Eberswalde fit für die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels zu machen.



Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege,  
Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie Eberswalde

## MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Fridays for Future Barnim



wandelBar  
Transition Initiative Barnim



Hebewerk e.V.  
Raum für Ideen - in Eberswalde seit 2013



Mobilität für Menschen.

Verkehrsclub Deutschland  
Kreisgruppe Barnim